

**HOFPORTRÄT.** Die Brüder Oliver und Cäsar Bürgi bewirtschaften mit ihren Familien mittlerweile drei Höfe biologisch-dynamisch. Bekannt ist ihre Direktvermarktung unter der Marke «Silberdistel». Besuch auf einem der Betriebe der kreativen Brüder.

# Die Silberdistel auf dem Probstenberg

**Christian Butscher** | In Welschenrohr biege ich ab, weg von der Hauptstrasse, die nach Moutier führt, in die schmale Seitenstrasse. Sie führt durch Wiesen und Weiden, steigt dann in engen Kurven am Südhang des Tales empor. An Felswänden vorbei und durch Waldstücke gelange ich zur Abzweigung der Strasse, die zum Probstenberg führt. Die Fahrt geht weiter durch typische Juralandschaften, vorbei an zwei Berghöfen mit Restaurants. Ich gewinne zusehends an Höhe. Dann gelange ich über eine sanft nach Westen abfallende Strasse durch ein Waldstück direkt zum Hof von Oliver Bürgi.

Vom Hofplatz, auf 1120 Meter über Meer, öffnet sich ein wunderbarer Ausblick über die Hügellandschaft des Juras. Im Tal vor mir liegt die Streusiedlung der Gemeinde Seehof und ganz im Hintergrund Delémont, die Hauptstadt des Kantons Jura. Oliver Bürgi heisst mich willkommen.

Auffällig ist eine etwa 500 Meter lange Trockenmauer, die sich auf dem Kamm, gleichsam als steinerne oberste Höhenkurve, durch die Landschaft schlängelt. Entlang dieser Trockensteinmauer verläuft die Grenze zwischen den Kantonen Bern und Solothurn. Auch die Landesgrenze zu Napoleons Zeiten und die

## In unmittelbarer Nähe: Naturpark Thal

Der Hof Probstenberg grenzt an den Naturpark Thal im Solothurner Jura. Der Naturpark Thal liegt eingebettet in die ersten zwei Juraketten von Weissenstein und Wasserfallen. Er umfasst neun Gemeinden zwischen Mümliswil und Holderbank im Osten sowie Gänsbrunnen im Westen.

Der Naturpark Thal ist ein regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung. Angestrebt wird eine nachhaltige Entwicklung der Region, ein Gleichgewicht von Mensch, Natur, Landschaft und Wirtschaft.

Die grossflächigen Wald- und Weidegebiete sind Lebensraum für verschiedene gefährdete Tiere und Pflanzen.

Der Naturpark bietet viele Freizeit- und Sportmöglichkeiten, kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten, Gasthöfe, Bergrestaurants und Übernachtungsmöglichkeiten.

› Weitere Informationen:

[www.naturparkthal.ch](http://www.naturparkthal.ch) mb



Das neue Wohn- und Gästehaus. Es bietet für Gäste zwei Massnlager und drei Doppelzimmer.

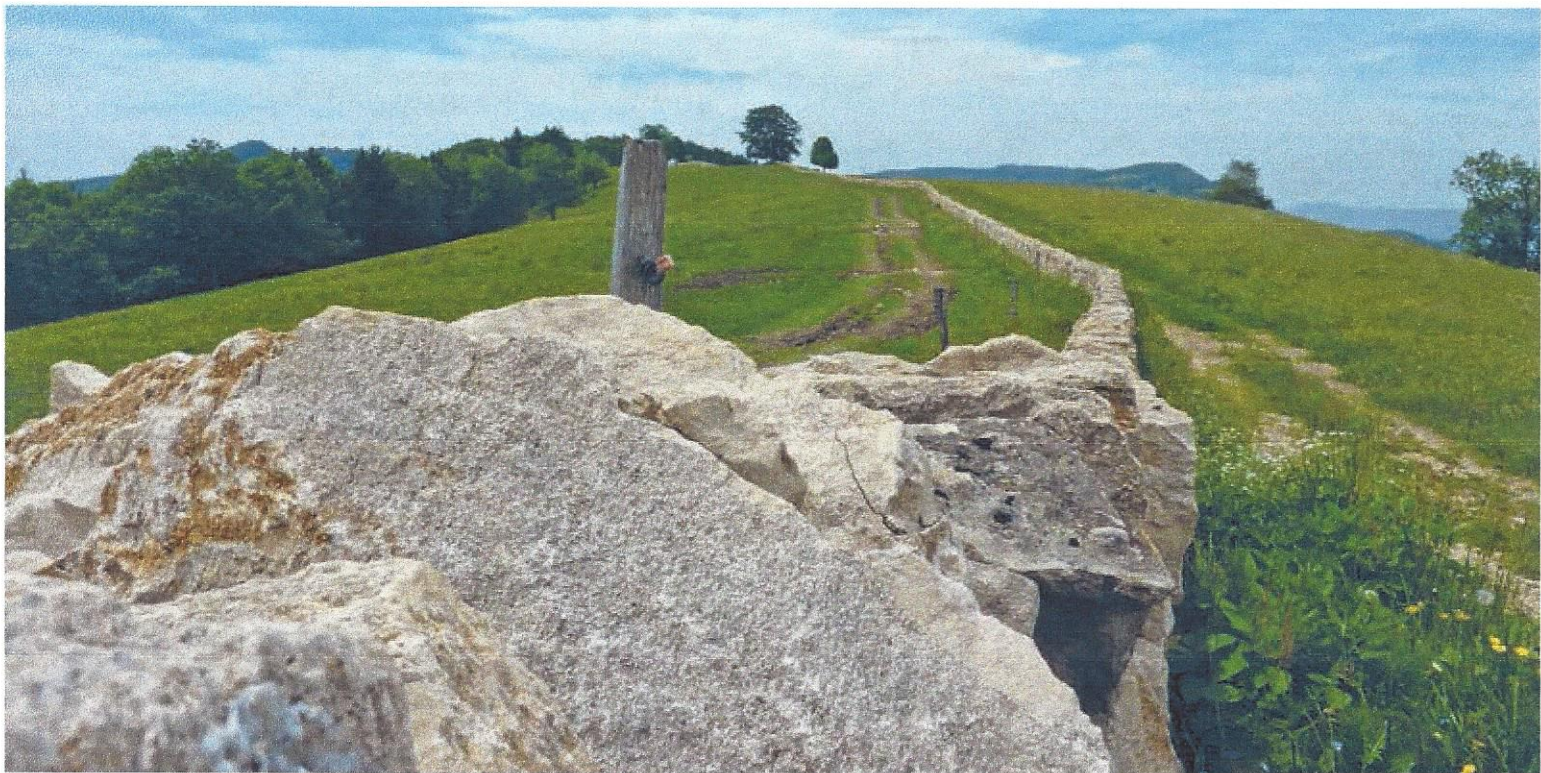
La nouvelle maison d'habitation et d'hôtes. Elle offre aux hôtes deux dortoirs et trois chambres doubles.

(Bild/Photo: Manuela Hurni, Naturpark Thal)

Grenze des Bistums Basel verliefen über diese Krete. Die ersten Mauerteile wurden vor rund tausend Jahren gebaut. Die historische Mauer liegt im Naturpark Thal (siehe Kasten).

Auf dem Hof fällt einem das neu gebaute Wohnhaus auf. Das alte Haus hätte saniert werden müssen und Oliver Bürgi hat die Gelegenheit genutzt, nicht nur eine Renovation zu machen, sondern einen Neubau zu errichten, der den heutigen Ansprüchen an energieeffizientes Bauen, nämlich dem Minergie-P-Standard, entspricht. So ergab sich auch die Möglichkeit, ein Seminar- und Tagungszentrum mit 30 Betten zu realisieren.

Der Bau wirkt gewagt und futuristisch in der vertrauten Juralandschaft. Der Innenausbau ist aber keineswegs über-



Die historische Trockensteinmauer im Naturpark Thal.

Le mur en pierres sèches historique dans le parc naturel de Thal.

(Bild/Photo: Manuela Hurni, Naturpark Thal)

trieben, sondern passt sich ans Karge der bergigen Landschaft an. Die Räume für Kurse, Tagungen und Seminare sind nicht nur schön schlicht, sondern schlicht schön.

Spezialisten des Trockenmaurerhandwerks, Schulklassen und Gruppen, die sich am Wiederaufbau und Unterhalt der Mauer beteiligen, sowie Wanderer und Touristen aller Art benutzen die Räumlichkeiten auf dem Hof als Tagungs- und Seminarort oder als Unterkunft.

Die Eltern von Oliver hatten diesen Betrieb auf dem Probstenberg zusätzlich zu ihrem Tychhof in Oftringen als Sömmerungsbetrieb erworben. Die wachsende Dichte der Gewerbe- und Industriebauten um ihren Betrieb in Oftringen hat sie bewogen, nach einer Alternative zu suchen. Oliver und sein Bruder Cäsar verbrachten ihre Kindheit und Jugendzeit auf den beiden Betrieben in Oftringen am Jurasüdfuss und auf dem Probstenberg in den Berner Jurahöhen.

Seit einem halben Jahr wohnt die junge Familie Oliver Bürgi und Katherina Grunder mit ihrem 14 Monate alten Sohn Miro auf dem Probstenberg. Sie bewirtschaften von da aus beide Betriebe nach den Richtlinien des biologisch-dynamischen Landbaus.

Lena und Cäsar Bürgi bewirtschaften den per Anfang Jahr zugepachteten Hof Obere Wies in Holderbank SO.

Schon in sehr jungen Jahren haben Oliver und sein Bruder Cäsar die Herausforderung angenommen und die Betriebe von den nach Frankreich aus-

gewanderten Eltern übernommen. Oliver Bürgi sagt von sich: «Ich fühle mich wohl, wenn ich eine eigene Philosophie entwickeln, eigene Gedanken umsetzen, neue Ideen verfolgen kann.» Vom Ideenreichtum der Bürgi-Brüder zeugen denn auch die innovativen Betriebszweige.

Die Tierhaltung auf dem Probstenberg besteht aus vierzig Rothirschen, zehn Mutterkühen mit Kälbern, Mastschweinen und Hühnern, die auf den 24 Hektaren Wiesen und Weiden auf dem Probstenberg gehalten werden. Weitere 9 Hektaren sind bedeckt mit Wald, Hecken und Feldgehölzen.

Die Direktvermarktung ist ein Schwerpunkt der Bürgis. Um den Tieren eine lange Fahrt zum Schlachthof und den Stress der fremden Umgebung zu ersparen, schlachten die Bürgis sie selber im nahen Schlachthof. Das Fleisch wird von Cäsar Bürgi zu Trockenfleisch, Würstwaren und weiteren Leckerbissen verarbeitet oder frisch an Privatpersonen, Restaurants und Läden verkauft. Das geschieht unter dem Namen «Silberdistel» und in der Qualität Demeter. Die Angebote und Produkte finden Sie auf der Webseite [www.silberdistel-kost.ch](http://www.silberdistel-kost.ch).

Den von Biomessen und anderen Veranstaltungen bekannten «Smoker-Grill» der Silberdistel hat inzwischen Pablo Bobrik mit seinem Cateringservice «biber events» übernommen. Er arbeitet mit Bürgis zusammen und bezieht Fleisch und Würste von Silberdistel ([www.biberevents.ch](http://www.biberevents.ch)).

Der Ackerbau auf den sieben Hektaren gutem Land auf dem Tychhof in Oftringen gestaltet sich ebenso vielfältig. Dort wird eine weite Fruchtfolge mit den Kulturen Weizen, Dinkel, Gerste und Soja und den Mischkulturen Hafer-Erbsen, Mais-Stangenbohnen und weiteren Kulturpflanzen wie Kürbisse und Leindotter angebaut. Die Bodenbearbeitung geschieht sogenannten «pfluglos» (reduzierte Bodenbearbeitung) nach dem «System Wenz» ([www.eco-dyn.com](http://www.eco-dyn.com)). Nicht nur die Herausforderung des pfluglosen Anbaus und die Auseinandersetzung mit dem System Wenz interessiert Oliver sehr, ebenso erforscht er den Anbau verschiedener Kulturen, die sich in der Abfolge positiv auf die Bodenfruchtbarkeit auswirken. Im Weiteren beschäftigen ihn Versuche mit Mischkulturen. Die Kombination von hochwachsenden Pflanzen (Mais und Stangenbohnen) und die dem Boden nach wachsenden Kürbisse ergänzen sich bezüglich der Raumbedürfnisse und der unterschiedlichen Ansprüche an den Boden.

Bürgis pflegen Traditionen wie den Bau und Unterhalt von Trockenmauern, gleichzeitig betreiben sie innovative und zukunftsgerichtete Landwirtschaft. Die Bürgis setzen neue Ideen um wie den pfluglosen Ackerbau, sie bauen neue Betriebszweige auf wie das Gästehaus mit Seminar- und Tagungsräumen samt Gruppenunterkunft. - Gut verwurzelt und dennoch beweglich ist das kreative Brüderpaar.